

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
**11. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal
der Stadt Haan**
am Dienstag, dem 19.09.2023 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
17:38

Vorsitz

Stv. Jens Lemke

CDU-Fraktion

Stv. Annette Braun-Kohl
AM Manfred Kupke
AM Volker Lowitsch
Stv. Folke Schmelcher

ab 17:08 Uhr

SPD-Fraktion

Stv. Jörg Dürr
AM Gerd-Peter Heinrichs
AM Ulrich Klaus
AM Sandra Niklaus

Vertretung für AM Twellmeyer
Vertretung für Stv. Blossey
Vertretung für Stv. Stracke

WLH-Fraktion

AM Jannik Flügel
Stv. Meike Lukat
Stv. Annegret Wahlers

Vertretung für Stv. S. Lütz

GAL-Fraktion

AM Uwe Elker
Stv. Nicola Günther
Stv. Tabea Haberpursch

FDP-Fraktion

Stv. Michael Ruppert

Vertretung für Stv. Sawukaytis

Schriftführung

StAR'in Sabine Schumacher

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

Verwaltung

StOVR Gerhard Titzer

Personalrat

VA Carsten Butz

Gleichstellungsbeauftragte

VA Nicole Krengel

Der Vorsitzende Jens Lemke eröffnet um 17:00 Uhr die 11. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Formalien

1.1. Eröffnung der Sitzung

/

1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

/

1.3. Feststellung der Anwesenheit

/

1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

/

1.5. Feststellung der Tagesordnung

/

Protokoll:

Die Ausschussmitglieder Flügel und Heinrichs werden vereidigt.

Aufnahme der Anfrage der WLH als neuer Tagesordnungspunkt nach TOP 3.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

2./ Befangenheitsmitteilungen

Protokoll:

Es gibt keine Befangenheitsmitteilungen.

3./ Sachstand zur Digitalisierung der Stadtverwaltung Haan

Protokoll:

Der Digitalisierungsbeauftragte Hübner befindet sich derzeit in der Elternzeit. Dessen Vertreter hatte einen Trauerfall in der Familie und steht dementsprechend nicht für eine persönliche Präsentation innerhalb der Sitzung zur Verfügung. Der nächste Sachstandsbericht ist für die nächste Sitzung vorgesehen.

Beschluss:

Der Bericht des Digitalisierungsbeauftragten wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

4./ Büroarbeitsplätze - Umsetzung Telearbeit- Sachstand und Perspektiven hier: Antrag der WLH-Fraktion vom 10.09.2023

Protokoll:

Stv. Lukat fragt, ob eine Erweiterung der Telearbeit möglich sei, damit weniger Arbeitsplätze gebraucht würden.

StOVR Titzer erläutert, dass es seitens des Arbeitgebers ab dem 01.01.2024 technisch möglich sei, allen Mitarbeitenden Telearbeit zu genehmigen. Er verweist darauf, dass die Dienstvereinbarung zur Regelung der Telearbeit mit dem Personalrat abzuschließen sei, und diese auf Freiwilligkeit der Inanspruchnahme basiere, weil nicht jeder Mitarbeitende den Platz, die räumliche und technische Möglichkeit habe, von zuhause aus arbeiten zu können. Man könne die Telearbeit zwar über den Arbeitsvertrag verbindlich vorgeben, jedoch müsse die Verwaltung dann für die komplette Ausstattung sorgen, den Support vor Ort für alle gewährleisten und notwendig werdende Reisekosten erstatten. Des Weiteren sei inzwischen festzustellen, dass Mitarbeiter woanders gekündigt hätten, weil sie dort ausschließlich in Telearbeit arbeiten konnten und nach eigener Aussage vereinsamt seien. Im Übrigen seien auch dienstliche Belange zu berücksichtigen, nicht jeder Arbeitsplatz eigne sich für Telearbeit oder 100% Telearbeit.

Stv. Lukat weist darauf hin, dass Niemand in die Telearbeit gedrängt werden solle, es ginge ihr nur um das Ausloten der Möglichkeiten.

Stv. Ruppert erinnert sich an einen Ausflug nach S'Hertogenbosch vor vielen Jahren, wo es auch nicht für jeden Mitarbeiter einen Arbeitsplatz gegeben habe, und das habe funktioniert. Dies müsse in Haan auch realisiert werden können.

Personalratsvorsitzender Butz weist darauf hin, dass das System in S'Hertogenbosch inzwischen nicht mehr funktioniere. Außerdem würden feste Anlaufstellen für die Bürger fehlen und für die Mitarbeiter sei es auch nicht schön, morgens nicht zu wissen, wo sie tagsüber sitzen.

5./ Fehlzeitenstatistik 2022

Vorlage: 10/131/2023

Protokoll:

StOVR Titzer berichtet, dass die Stadt Haan mit der Fehlzeitenstatistik nicht aus dem Rahmen falle. Aufgrund der Zusammenarbeit mit einer externen Firma sei bekannt, dass ca. 50% der Probleme aus dem privaten Bereich kämen und mit ins Büro genommen würden.

Stv. Braun-Kohl regt Betriebssport an und möchte wissen, ob Suchterkrankungen auch unter die Rubrik „Psychische Belastungen“ fielen.

StOVR Titzer beantwortet die Frage mit „ja“.

AM Heinrichs fragt, wie Führungskräfte geschult würden, wie mit Langzeiterkrankten umgegangen werde und wie das betriebliche Eingliederungsmanagement evaluiert werde.

StOVR Titzer betont, dass das BEM nach dem Sozialgesetzbuch sehr ernst genommen und mit den Mitarbeitern nach längerer Erkrankung ein Rückkehrgespräch geführt werde. Für die Führungskräfte gebe es mehrtägige Workshops zum Thema Führung. Bei Problemen innerhalb von Abteilungen oder Ämtern würden auf Wunsch Mediationsverfahren mit einem externen Partner geführt.

Ggf. werden Personalgespräche geführt mit der Frage: wie kann die Arbeitskraft erhalten werden einerseits; andererseits – wie kann die Arbeit erledigt werden. In Einzelfällen habe es auch schon Arbeitsplatzcoachings gegeben.

Die **Gleichstellungsbeauftragte Krenzel** gibt einen Einblick in das Gesundheitsmanagement und stellt fest, dass das Thema leider sehr sperrig sei. Alle Angebote seien freiwillig und irgendwie finde immer fast jeder einen Grund, weshalb er sich gerade nicht um seine Gesundheit kümmern kann.

Im Bereich der Kita's habe es dieses Jahr das erste Mal einen eigenen Gesundheitstag unter Einbindung des externen Partners gegeben. Das Angebot sei sehr gut angenommen worden.

Das BEM werde möglichst präventiv angewandt, wenn sich Probleme abzeichneten. Die Dienstvereinbarung Sucht greife im Bedarfsfall. Des Weiteren würden Seminare oder Vorträge zum gesunden Führen angeboten.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Fehlzeitenstatistik 2022 der Stadt Haan zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

6./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Ruppert bezieht sich auf seine Anfrage vom 06.09.2023:

1. Teilt die Verwaltung die Auffassung der FDP-Fraktion, dass angesichts der sich weiter verschlechternden Finanzlage alle Neueinstellungen storniert werden sollten, die nicht zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Verwaltungstätigkeit zwingend notwendig sind?
2. Hat sich die Verwaltung bereits entsprechendes vorgesehen, und wenn ja, um welche Stellen handelt es sich?
3. Teilt die Verwaltung die Auffassung der FDP-Fraktion, dass insbesondere auch der neu beschlossene Kommunale Ordnungsdienst nicht zu den unabweisbar notwendigen Verwaltungsaufgaben zählt?

Bürgermeisterin Dr. Warnecke erläutert, dass die Kämmerin eine nichtöffentliche Runde der „Arbeitsgemeinschaft HSK“ einberufen habe und diese regelmäßig tage, um über solche Fragen zu beraten.

Stv. Ruppert fragt, ob die Besetzung des KOD mit drei Stellen Sinn mache.

Bürgermeisterin Dr. Warnecke erläutert, dass der KOD trotz Dauerausschreibung bisher nur mit drei Stellen besetzt werden konnte. Über das weitere Vorgehen berate die AG HSK bzw. der Rat.

7./ Mitteilungen
- Überblick über vakante Stellen der Stadtverwaltung

Protokoll:

Der **Vorsitzende Stv. Lemke** verweist auf die vorliegende Mitteilung der Verwaltung bezüglich der vakanten Stellen innerhalb der Stadtverwaltung (*Siehe Ratsinformationssystem – TOP 7*).

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.